

EUROFORUM
an informa business



WORKSHOP
zum Thema
INTRADAY-HANDEL
am Vortag

REGELENERGIEMARKT STROM & INTRADAY-HANDEL

Flexibilitäten optimal vermarkten!

Themen dieser Konferenz:

- ➔ Die Zukunft des Regulenergiemarktes – **Trends und Perspektiven** kritisch hinterfragt
- ➔ Regulatorischer **Rechtsrahmen** auf nationaler und europäischer Ebene, neues Marktdesign: Diese Änderungen kommen auf die Marktteilnehmer zu!
- ➔ Integration von **Windenergieanlagen** in den Regulenergiemarkt – Erste Erfahrungen
- ➔ **Lastverschiebungspotenziale** in der Industrie: Wo schlummern weitere Erlöse?
- ➔ Innovationen auch im Regulenergiemarkt! **Batteriespeicher** und Power-to-Heat-Anlagen als Marktteilnehmer

PLUS Workshop: Neue Vermarktungschancen im Intraday-Handel erschließen!

Profitieren Sie von Vorträgen und Erfahrungsberichten folgender Unternehmen:

50Hertz Transmission | Amprion | Austrian Power Grid | BTU Cottbus | Bundeswirtschaftsministerium | Bundesnetzagentur | d-fine | Energy2market | ENTSO-E | EPEX Spot | E.ON Connecting Energies | Initiative „Meine Energie für meine Stadt“ | LEW Lechwerke | Mainova | Markedskraft | N-ERGIE | ProCom | r2b energy consulting | SOPTIM | Statkraft Markets | STEAG | Swissgrid | Syneco | TenneT TSO

➔ Flexibilitäten vermarkten – so ist der Regulenergiemarkt auch weiterhin interessant !

Galt der Regulenergiemarkt in den letzten Jahren noch als äußerst lukrativ, so ist inzwischen Ernüchterung bei den Marktteilnehmern eingetreten. Die Preise sinken, die Margen schrumpfen, der Aufwand wächst. Ein **neues Geschäftsmodell** muss her! Doch wie kann es aussehen?

Auch die **rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen** müssen sich der zunehmenden volatilen Stromspeisung anpassen und der notwendigen Flexibilisierung Rechnung tragen. Wie wirkt sich das neue Strommarktgesetz auf den Regulenergiemarkt und den Kurzfristhandel aus? Welche Inhalte sind für die neue Festlegung der Bundesnetzagentur geplant?

➔ Welche (zusätzlichen) Chancen bietet der Intraday-Handel ?

Zugleich wachsen die Bedeutung und die Volumina des **Kurzfristhandels**. Ist der Intraday-Handel eine gute Ergänzung oder gar eine Alternative zum Regulenergiemarkt? Welche Anforderungen müssen erfüllt werden?

Die Potenziale der **Industrie**, am Regulenergiemarkt teilzunehmen, sind enorm – doch warum wird diese Chance auf Mehrerlöse selten genutzt?

Und auch **Innovationen** machen vor dem Regulenergiemarkt nicht Halt: Wie werden Batteriespeicher und Power-to-Heat-Anlagen Teilnehmer des Marktes?

Diskutieren Sie diese und weitere Themen im hochkarätigen Expertenkreis – seien Sie Teil dieses Branchentreffs und profitieren Sie von dem Erfahrungsaustausch auf höchstem Niveau!

WEN SIE AUF DIESER KONFERENZ TREFFEN

Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsleitung, Direktoren sowie Fach- und Führungskräfte der Bereiche:

- Regulenergie
- Energiehandel/-beschaffung
- Systemdienstleistungen
- Bilanzkreis-, Engpass und Durchleitungsmanagement
- Netze
- Portfoliomangement
- Kraftwerksbau, -(einsatz)planung und -betrieb
- Unternehmensentwicklung
- Projektplanung
- Vertrieb

von

- Energieversorgungsunternehmen
- Netzgesellschaften
- Kraftwerksbetreibern
- Energiehändlern
- Industrieunternehmen
- Betreibern von Netzersatzanlagen

sowie

- Rechts- und Unternehmensberatungen
- Softwarehäuser
- Investoren
- mit dem Fokus Energiewirtschaft

➔ Neue Vermarktungschancen im Intraday-Handel erschließen

Der Intraday-Handel hat sich zu einem dynamischen, liquiden Markt entwickelt. Die Experten erklären Ihnen die Bedeutung und Funktionsweise des Kurzfristhandels sowie die Prozesse und Systeme, die heute für eine effektive Nutzung aller Chancen im Intraday-Markt notwendig sind. Besonders mit der neuen 15-min-Eröffnungsauction der EPEX SPOT wird der Einstieg für Stadtwerke, Erzeuger, Händler, Direktvermarkter und Betreiber von virtuellen Kraftwerken noch attraktiver.

ZEITRAHMEN DES WORKSHOPS

9.00	Empfang mit Kaffee und Tee, Ausgabe der Seminarunterlagen
9.30	Begrüßung durch EUROFORUM und den Seminarleiter
11.00 – 11.30	Pause mit Kaffee und Tee
13.00 – 14.15	Gemeinsames Mittagessen
15.30 – 16.00	Pause mit Kaffee und Tee
17.30	Ende des Workshops

IHR REFERENTENTEAM



Carsten Schäfer,

Group Manager Projects, ProCom GmbH, Aachen



Thomas Teichert, Sachgebietsleiter Kraftwerkeinsatzplanung

Energiewirtschaft Erzeugung, Mainova AG, Frankfurt a.M.

WORKSHOP-PROGRAMM

Einführung:

Grundlagen der Vermarktungsmöglichkeiten für Kraftwerke

Vermarktungsformen zu Kraftwerken

- OTC-Handel und Terminmärkte
- Vermarktung von Regelenergie
- Spotmärkte: Day-Ahead und Intraday
- Ausblick: Wie werden sich Vermarktungsmöglichkeiten in einem neuen Marktdesign verändern?

Intraday-Markt: Funktionsweise, Marktdesign und Preisbildung

- Bedeutung und Einordnung des Intraday-Marktes
- Funktionsweise des Intraday-Marktes in Deutschland: Produkte, Prozesse, Schnittstellen
- Typische Planungs- und Vermarktungsprozesse mit dem Fokus auf Aktivitäten, Organisation und Werkzeuge
- Wie gehe ich mit den 15-min-Produkten an EEX und EXAA um?
- Teilnehmer im Intraday-Handel: Vertrieb, Handel, Verteilnetzbetreiber, Erzeugung, Direktvermarkter
- Preisbildung und -verlauf am Intraday-Markt
- **Exkurs:** Kurzvergleich zu anderen europäischen Intraday-Märkten

Strategische Einschätzung zum Intraday-Handel

- Potenzial: Wie werden Flexibilität, Chancen und Risiken identifiziert?
- Entscheidungen treffen und absichern
- Positionierung im Intraday-Markt oder Regelenergie? Oder besser beides?
- Integration von Strategie, Organisation und IT
- Organisatorische und technische Herausforderungen
- Relevante Marktdaten
- Intraday-Prognosen
- Zur Abwicklung benötigte Geschäftsprozesse
- Notwendige Adaption von Portfolio- und Bilanzkreismanagement

- Übergreifende Datenflüsse zwischen Instanzen und Systemen sowie deren Schnittstellen
- Schlüsseldaten zu Portfolio, Markt und Handel
- Risiken im Intraday-Handel

Ansätze für die praktische Umsetzung

- Realisierungsmöglichkeiten:
 - Der Dispatcher in der Leitwarte
 - Der Intraday-Trading-Floor
 - Kooperationen und Dienstleister
- Auf welche Signale hin wird gehandelt?
- Erzeugung optimaler Intraday-Fahrpläne?
- IT-Konzepte zur Unterstützung von Dispatching und Handel
- Ein Beispiel: IT-Unterstützung für den Intraday-Händler

MAINOVA PRAXISBERICHT

Intradayhandel auf der Leitwarte

Abschließende Diskussion

- Wie gestaltet sich die zukünftige Entwicklung des Intraday-Handels?
- Können oder müssen Intraday-Markt und der Regelenergiemarkt koexistieren?
- Wie werden sich die Preise am Intraday-Markt mit Zunahme von Intensität und Liquidität ändern?
- Wie steht es mit der europäischen Integration der Intraday-Märkte, was bringt das Shared-Order-Book mit sich?

Ihr Abend zur freien Verfügung

Nutzen Sie im Anschluss an den arbeitsreichen Tag die Zeit, zum Beispiel für einen Bummel über den nahegelegenen Ku-Damm oder einen ausgedehnten Spaziergang durch den Tiergarten. Vorher laden wir Sie auf ein Getränk an der Hotelbar ein.

8.30–9.00

Empfang mit Kaffee und Tee

9.00–9.15

Begrüßung durch EUROFORUM und den Vorsitzenden



Prof. Dr. Felix Müsgens, Lehrstuhl für Energiewirtschaft,
BTU Brandenburgische Technische Universität, Cottbus

Flexibilität, Kurzfristhandel und Regelenenergie- märkte: Veränderungen des ordnungspolitischen Rahmens auf europäischer und nationaler Ebene

9.15–9.45

Das Strommarktgesetz: Konsequenzen für den Regelenenergiemarkt und den kurzfristigen Handel

- Vom Weißbuch zum Gesetz: Eckpunkte und Zielsetzung des neuen Rechtsrahmens
- Flexibilität auf der Erzeugungs- und der Nachfrageseite: Welche Potenziale gibt es, welchen Wert haben sie?
- Regelleistungsmärkte weiterentwickeln: Was ist vorgesehen? Wird auch der Intraday-Handel gestärkt?
- Verordnung zu abschaltbaren Lasten: Anreize für die Industrie schaffen



Dr. Kathrin Thomaschki, Referat III B 4, Versorgungssicherheit,
Stromgroßhandel, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Berlin

9.45–10.15

Weiterentwicklung des deutschen Regelenenergiemarktes

- Das aktuelle Festlegungsverfahren der BNetzA: Ziele, Inhalt, Zeitplan
- Electricity Balancing Guideline: Aktueller Stand, frühzeitige Umsetzung, Ausblick
- Implikationen für den deutschen Markt



Dr. Uwe Kratzsch,
Referent im Referat Zugang zu Elektrizitätsübertragungsnetzen,
grenzüberschreitender Stromhandel, Bundesnetzagentur, Bonn

10.15–10.45

Europäische Vorgaben: Die Weiterentwicklung der Network Codes

- Zusammenspiel und Weiterentwicklung der verschiedenen Network Codes – Folgen für den Regelenenergiemarkt
- Erste Diskussionspunkte: Standardprodukte Regelleistung, Marktgebiete (CoBA), usw.
- NC LFCR: Inhalte, Zielsetzung, Zeitplan



Sebastian Ziegler,
Vice Convenor der Working Group Ancillary Services, ENTSO-E, Brüssel,
und Markt/Prozessentwicklung, 50Hertz Transmission GmbH, Berlin

10.45–11.15 FRAGEN UND DISKUSSION

11.15–11.45 KAFFEEPAUSE

11.45–12.35

DISKUSSION

Sind jetzt die richtigen Weichen gesetzt, um den Regelenenergie- markt zu beleben?

- Die aktuelle Preisentwicklung als Hemmnis im Regelenenergiemarkt: Wird die Talfahrt beendet?
- Wieviel Regelenenergie-Bedarf besteht überhaupt: Heute – 2020 – 2022?
- Aufwand versus Erlöse: Wie wird die Vermarktung von Regelenenergie wieder wirtschaftlich?
- Was muss passieren, damit der Markt wieder interessant wird? Reichen die neuen Vorgaben hierfür aus?
- Anlagenoptimierung und Bereitstellung von Regelenenergie: Wie kann beides zusammen gebracht werden?
- Wenn nicht Regelenenergiemarkt – ist der Intraday/Day-ahead-Markt eine lukrative Alternative/Ergänzung?



Dr. Jürgen Grohmann,
Bereichsleiter Sales Trading, Syneco GmbH, München



Dr. Markus Stobrawe,
Leiter Energiemarkt und Systembilanz, Amprion GmbH, Pulheim



René Lukas,
Leiter Flexibilitätsmärkte, N-Ergie AG, Nürnberg

Der Regelenenergiemarkt im europäischen Kontext: Grenzüberschreitende Erfahrungen beim Regelenenergieabruf

12.35–13.15

EUROPÄISCHER ERFAHRUNGSAUSTAUSCH

Netzengpässe im Regelenenergieabruf:

Faktische Einschränkungen im „DACH“-Alltag

- Wie viel Regelenenergie wird abgerufen?
- Grenzüberschreitende Primärregelleistungsausschreibung: Wie funktioniert es?
- Welche Erfahrungen wurden mit grenzüberschreitenden Kooperationen gemacht?
- Wo sind die Hürden im täglichen Doing?
- An welchen Stellen ist ein Market Coupling dringend notwendig?
- Wo ist der Netzausbau die einzige Lösung?
- Gibt es weitere, bessere und übertragbare Lösungen in anderen EU-Staaten?



Bastian Schwark,
Leiter TSO Markets, Swissgrid AG, Frick



Dr. Christian Todem,
Abteilungsleiter Markt Management (UMM), Austrian Power Grid AG, Wien



Gerhard Weidhas,
Referent Systemdienstleistung, TenneT TSO GmbH, Bayreuth

13.15–14.45 GEMEINSAMES MITTAGESSEN

(Neu-)Aufstellung am Regulenergiemarkt: Wie sieht das Geschäftsmodell der Zukunft aus?

14.45–15.15

Preis- und Erlösentwicklung

- Entwicklung von Angebot und Nachfrage auf den verschiedenen Regulenergiemärkten
- Historische Entwicklung von Leistungs- und Arbeitspreisen
- Auf welchen Teilmärkten wird wie viel verdient?
- Ausblick: Welche Erlöse können in Zukunft erwartet werden?



Dr. Alexander Bade,
Senior-Berater, r2b energy consulting GmbH, Köln

15.15–15.45

Erfolgsfaktoren bei der Vermarktung von Flexibilitäten – Ein Praxisbericht aus dem deutschen und österreichischen Markt

- Veränderung der Anbieter- und Vermarktungslandschaft:
 - Wer sind die neuen Player am Regulenergiemarkt?
 - Wie könnte der zukünftige Regulenergiemarkt (siehe Eckpunktepapier BK4) aussehen?
- Exkurs: Wie ist der Regulenergiemarkt in Österreich organisiert
- Märkte für Flexibilität
- Herausforderungen bei der Vermarktung
 - Was man dazu benötigt
 - Viertelstündige Bilanzkreisbewirtschaftung
- Möglicher Einfluss und Auswirkungen des Weißbuchs auf die Vermarktung von Flexibilitäten



Andreas Remmele,
stellv. Leiter Industriekunden, LEW Lechwerke AG, Augsburg

15.45–16.15

In einem schrumpfenden Markt: Wie sieht das neue Business Case aus?

- Primär-, Sekundär- und Minutenreserveleistung:
Auf welchen Markt soll man setzen?
- Pooling von kleinen dezentralen Anlagen:
Wie sieht das Geschäftsmodell aus?
- Zusammenarbeit mit Partnern, Vorteile von Kooperationen
- Andere Märkte ansehen!
Intraday Handel als Ergänzung zum Regulenergiemarkt?



Jean-Baptiste Cornefert, Head of Virtual Power Plants & Flexibility
Business Unit, E.ON Connecting Energies GmbH, Essen

16.15–16.45 FRAGEN UND DISKUSSION

16.45–17.15 KAFFEPAUSE

17.15–17.45

Primärregelleistung anbieten – Warum es trotz hoher Anforderungen ein lukrativer Markt ist

- Preisentwicklung bei der Primärregelenergie, Vergleich zu SRL und MRL
- Technische und regulatorische Anforderungen: Wo sind die Hürden?
- Einbeziehung von Gaskraftwerken: Wann ist eine technische Umrüstung notwendig? Was ist bei wärmegeführten Kraftwerken zu beachten?
- Zusammenführen in ein virtuelles Kraftwerk – Erfahrungen bei der PRL



Ulrich Gerigk,
Bereichsleiter Virtuelles Kraftwerk, Energy2market GmbH, Leipzig

17.45–18.15

IM DIALOG

Systemverantwortung übernehmen!

Integration von Windenergieanlagen in den Regulenergiemarkt

Leitfaden der ÜNB: Technische Anforderungen an das Präqualifizierungsverfahren
Produkte, Vorlaufzeiten und weitere Marktregeln für Regulenergie aus WEA
Erfahrungen mit der Bereitstellung von negativer Minutenreserve



Manuel Glau,
Analyst Energiewirtschaft, 50Hertz Transmission GmbH, Berlin



Alexander Küppers,
Senior Short Term Energy Manager, Statkraft Markets GmbH, Düsseldorf

18.15–18.30 FRAGEN UND DISKUSSION

ZUSAMMENFASSUNG DURCH DEN VORSITZENDEN

18.30

ENDE DES KONFERENZTAGES



Networking am Abend

Am Abend des ersten Konferenztages laden wir Sie herzlich zu einem gemeinsamen Abendessen ein. Hier bietet sich Ihnen die Möglichkeit zu vertiefenden Gesprächen mit Referenten und Teilnehmer in angenehmer Atmosphäre.



MEDIENPARTNER

ENERGIE & MANAGEMENT
ZEITUNG FÜR DEN ENERGIEMARKT

ENERGY 2.0
ZUKUNFT ENERGIE

9.00–9.05

Begrüßung durch den Vorsitzenden



Dr. Alexander Bade,
Senior-Berater, r2b energy consulting GmbH, Köln

Bekannt, aber ungenutzt: Wie Sie Flexibilitätspotenziale in der Industrie erschließen und vermarkten!

9.05–9.25

**Lastverschiebung in Berlin –
ein erster Erfahrungsbericht mit Vorbildcharakter**

- Berlin als deutschlandweiter Vorreiter für intelligenten Energieverbrauch
- Ziele der Initiative:
10% des durchschnittlichen Stromverbrauchs flexibilisieren
- Verbraucher als aktiver Partner der Energiewende:
Wie soll das erreicht werden?
- Wege und Modelle für die Implementierung
- Überblick über die ersten Maßnahmen



Maria Reinisch,
Vorsitzende, Initiative „Meine Energie für meine Stadt“, Berlin

9.25–9.45

**Stromverbrauch flexibilisieren, Mehrerlöse generieren!
Potentiale des Intraday-Handels**

- Optimierungsstrategien im Industriebetrieb: Ziele definieren, Mehrwert erkennen
- Welche Lastverschiebungspotenziale sind in welcher Branche identifizierbar?
- Demand Response Management:
Fahrplanänderungen im praktischen Anwendungsfall
- Einführung des Intraday-Handels @ WSW
- Der Trend geht zur Automatisierung: Börsenanbindung und Orderbuchstrategien zur effizienten Vermarktung flexibler Lasten



Andy Völschow,
Leitung Produkt- und DV-Koordination,
WSW Energie & Wasser AG, Wuppertal



Dr. Magnus Wobben,
Manager, d-fine GmbH, Frankfurt/Main

9.45–10.05

PRAXISBEISPIEL

**Laststeuerung in der Industrie:
Demand Side Management in der Praxis**

- Wann gefährdet die Flexibilisierung den Primärprozess?
Zuverlässigkeit der Kernprozesse gewährleisten!
- Die Stellschrauben: Abschaltbare Lasten, Speichermöglichkeiten,
temporäre Substitution des Energieträgers
- Die Folgen: Kosten senken und Reduzierung der Spitzenleistung
- Die Chancen: Mehrerlöse durch Mitwirkung am Regelenergiemarkt
und was man dafür benötigt



Thomas Mock,
Director Public Affairs, Hydro Aluminium Rolled Products GmbH

10.05–10.30 FRAGEN UND DISKUSSION

10.30–11.00 KAFFEEPAUSE

Die Verbindung der Kurzfristmärkte: Regelenergiemarkt, Day ahead- und Intraday-Handel für die Vermarktung von Flexibilitäten nutzen

11.00–11.20

**Die Chancen am Intraday-Markt:
Voraussetzungen, Volumina und neue Produkte**

- Aktuelle Entwicklung der Kurzfristmärkte
- 15-Minuten-Kontrakte als „Verkaufsschlager“:
Welche weiteren Produkte wird es geben?
- Wie kann die Einbeziehung von Demand Response Ressourcen aussehen?
- Grenzüberschreitender Handel: Stand der Dinge XBID Solution
- Welches sind die Erfolgsfaktoren für den Intraday-Handel?



Patrick Adigbli,
Head of Public Affairs, EPEX Spot SE, Paris

11.20–11.40

PRAXISBERICHT

**Regelenergie, Day ahead, Intraday und mehr –
zwischen den relevanten Märkten wechseln!**

- Flexibilität aktiv handeln: Welcher Markt bietet sich wann an?
- Keine blinden Flecken: sektorübergreifende Optimierung
- Technische und organisatorische Herausforderungen:
Systeme, Schnittstellen, Prozesse
- Intelligente Umsetzung statt Lastenheft-Festivals



René Lukas,
Leiter Flexibilitätsmärkte, N-Ergie AG, Nürnberg

11.40–12.00

**Intraday-Echtzeitdaten und deren Bedeutung für den
Intraday-Handel**

- Motivation für die Teilnahme an Kurzfristmärkten
- Handelsdaten und ihr Wert für das Portfolio-Management
- Integration von Echtzeit-Daten in den Arbeitsalltag



Johannes Schimler,
Portfolio Continental, Markedskraft Deutschland GmbH, Berlin

12.00–12.30 FRAGEN UND DISKUSSION

12.30–14.00 GEMEINSAMES MITTAGESSEN



14.00–14.20

Erfolgreich in den anspruchsvollen Kurzfristmärkten agieren!

Was sind die entscheidenden Faktoren?

- Die Masse macht's!
Durch Aggregation Portfolioeffekte realisieren und Kosten senken
- Geschwindigkeit ist notwendig:
Marktchancen schnell erkennen und nutzen
- Komplexität beherrschen:
Welche IT-Unterstützung braucht der Intraday-Händler?
- Ausblick: Welche Trends bestimmen die Märkte und wie können Unternehmen zukunftsfähig bleiben?



Christian Kirsch,

Head of Business Development, SOPTIM AG, Aachen

➔ Neue technische Konzepte – Wie Innovationen auch die Handelsmärkte in Schwung bringen

14.20–14.50

Großbatteriesystem als wesentlicher Bestandteil der Energiewende zur Flexibilitätsbereitstellung

- Sind Wirtschaftlichkeit und die Anforderungen für die Präqualifizierung in der Primärregelung miteinander vereinbar?
- Technische Details, Verfügbarkeit und Betriebsanforderungen
- Erfahrungen mit dem Lade-Management
- Kostensenkungspotenziale und Ausblick auf den Regenergiemarkt
- Großbatterien als Teil eines Optimierungsnetzwerks



Christian Karalis, Projektleiter Großbatteriesysteme,

Trading & Optimization, STEAG GmbH, Essen

14.50–15.15

Power-to-Heat-Anlagen:

Am Regenergiemarkt zusätzliche Gewinne erzielen!

- Die effektivste Art, Strom zu speichern: Beitrag von Power-to-Heat zur Systemstabilisierung
- Wärmespeicher als Ergänzung zu Heizkraftwerken, Vermarktung des erzeugten und gespeicherten Stroms
- Leit- und fernwirktechnische Anbindung
- Bereitstellung als Regenergie: Welcher Markt rechnet sich am meisten?

Dr. Philip Mayrhofer,

Mitgründer und Geschäftsführer, enerstorage GmbH

15.15–15.45 FRAGEN UND DISKUSSION

15.45–16.00 ZUSAMMENFASSUNG DURCH DEN VORSITZENDEN

16.00 ENDE DER KONFERENZ

AUSSTELLER

Als Systemlieferant für Leit- und Fernwirktechnik mit über 25 Jahren Erfahrung ist **OHP** in der Lage, eine durchgängige Systemtechnik für die technische Betriebsführung von virtuellen Kraftwerken anzubieten. Das Produktspektrum reicht von der kompakten und wirtschaftlichen Fernwirkstation bis hin zur Leittechnik mit spezialisierten Softwarepaketen für das EEG-Einspeisemanagement, Direktvermarktung und Pooling in der Regenergie.

OHP Automation Systems GmbH

Gutenbergstraße 16, 63110 Rodgau
www.ohp.de



UNTERNEHMENSPRÄSENTATION

Mit über 600 Experten zählt **d-fine** zu den führenden Unternehmensberatungen in Europa. Unsere Kunden benötigen hochentwickelte Infrastrukturen, um im Umfeld volatiler Märkte und weitreichender Regulierungsanforderungen erfolgreich agieren zu können. Wir bieten umfassende Unterstützung bei der Einführung effizienter Prozesse, dem Aufbau performanter IT Systeme, der Risikoquantifizierung und der optimalen Handels- und Portfoliosteuerung nach Rendite-Risiko-Gesichtspunkten.

d-fine GmbH

Opernplatz 2, 60313 Frankfurt a. M.
www.d-fine.com

d-fine

Als unabhängiges Stromhandelshaus ist **e2m** auf die Bewirtschaftung und Optimierung dynamischer Portfolios sowie die Vermarktung von Flexibilität aus dezentralen Erzeugungs- und Verbrauchsanlagen spezialisiert. Mit über 3.500 MW vermarkteter Erzeugungsleistung gehört e2m zu den größten deutschen Direktvermarktern. Schwerpunkte sind die fortlaufende Bewirtschaftung im Spot- und Intraday-Markt sowie die Nutzung bestehender physischer Flexibilität zum Positionsausgleich, als Handelsprodukt oder als Systemdienstleistung (Regenergie). Als derzeit größter Poolanbieter für Regelleistung verfügt e2m über die Infrastruktur für die Vermarktung von Flexibilität und Marktzugänge zu den bedeutenden Handelsmärkten.

Energy2market GmbH

Weißenfelsstraße 84, 04229 Leipzig
www.energy2market.de

e2m

Markedskraft bietet seit 1992 Analyse- und Portfolio Management-Dienstleistungen an und versteht sich als unabhängiger Dienstleister im europäischen Energiemarkt. In Deutschland werden Marktteilnehmern über die Analyseplattform MKonline Prognosen, Live-Visualisierungen sowie Handels- und Fundamentaldaten zur Verfügung gestellt. MKportfolio optimiert 24/7 die Bewirtschaftung von Produktion und Verbrauch an den Kurzfristmärkten. Darüber hinaus ist Markedskraft Anbieter für Regelleistung und Grünstromprodukte.

Markedskraft Deutschland GmbH

Kurfürstendamm 72, 10709 Berlin
www.markedskraft.de



Die **SOPTIM AG** stellt sich ganz und ausschließlich in den Dienst der Energiewirtschaft. Wir sind ein aktiver und integraler Bestandteil dieses Marktes. Wir verfügen über exzellente Branchenkenntnisse, und können zugleich profundes allgemeines Methodenwissen in die Waagschale werfen. Das ist Basis und Gewähr für den spürbaren Wettbewerbsvorteil und den wirtschaftlichen Erfolg unserer Kunden. Wir arbeiten partnerschaftlich und dialogorientiert. Gemeinsam mit unseren Kunden analysieren wir die Aufgabenstellung und entwickeln eine Lösung, die den maximalen Nutzwert bietet. Exzellente und marktgerechte Prozesse, Strukturen und Technologien sind die Eckpfeiler unserer Strategie - verbunden mit der fokussierten Vertiefung der fachlichen Expertise über alle Geschäftsfelder.

SOPTIM AG

Zentrale Aachen
Im Süsterfeld 5-7, 52072 Aachen
www.soptim.de





Ihr persönlicher
Anmeldecode

INFOLINE +49 (0)2 11 . 96 86 – 37 58



KUNDENSERVICE UND ANMELDUNG

Ilker Aydin

Kundenberatung/Vertrieb

E-Mail: anmeldung@euroforum.com



KONZEPTION UND INHALT

RAin Ingela Marré

Conference Director

E-Mail: ingela.marre@euroforum.com



SPONSORING UND AUSSTELLUNG

Galina Schaefer, Senior-Sales-Managerin

Telefon: 02 11 . 96 86 – 36 72

E-Mail: galina.schaefer@euroforum.com

REGELENERGIEMARKT STROM & INTRADAY-HANDEL

Flexibilitäten optimal vermarkten!

➔ **Workshop | 14. Juni 2016, Berlin**

➔ **9. Konferenz | 15. und 16. Juni 2016, Berlin**

www.euroforum.de/regelenergie

**JETZT
ONLINE
ANMELDEN!**

www.euroforum.de/anmeldung/p1107088

E-Mail: anmeldung@euroforum.com | Telefon: +49 (0)2 11 . 96 86 – 37 58

* Alle Preise verstehen sich p. P. zzgl. gesetzl. MwSt.

KONFERENZ & WORKSHOP 14. bis 16. Juni 2016 P1107088M013	KONFERENZ 15. und 16. Juni 2016 P1107088M023	WORKSHOP 14. Juni 2016 P1107088M100
€ 2.699 *	€ 2.199 *	€ 1.449 *

IHR PLUS

- Sie können jederzeit einen Ersatzteilnehmer benennen.
- Im Preis sind digitale Tagungsunterlagen enthalten.
- Falls Sie nicht teilnehmen können, senden wir Ihnen die digitalen Tagungsunterlagen zum Preis von € 399,-* zu.
- Als Teilnehmer erhalten Sie die Zeitung „Energie & Management“ zwei Monate kostenlos.

+++++++ Unsere ausführlichen Teilnahmebedingungen finden Sie unter: www.euroforum.de/agb ++++++

IHR TAGUNGSHOTEL

Kempinski Hotel Bristol Berlin

Kurfürstendamm 27, 10719 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 / 884 34 – 0



Im Tagungshotel steht Ihnen ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort „EUROFORUM-Veranstaltung“ vor.

DATENSCHUTZINFORMATION

Die EUROFORUM Deutschland SE verwendet die im Rahmen der Bestellung und Nutzung unseres Angebotes erhobenen Daten in den geltenden rechtlichen Grenzen zum Zweck der Durchführung unserer Leistungen und um Ihnen postalisch Informationen über weitere Angebote von uns sowie unseren Partner- oder Konzernunternehmen zukommen zu lassen. Wenn Sie unser Kunde sind, informieren wir Sie außerdem in den geltenden rechtlichen Grenzen per E-Mail über unsere Angebote, die den vorher von Ihnen genutzten Leistungen ähnlich sind. Soweit im Rahmen der Verwendung der Daten eine Übermittlung in Länder ohne angemessenes Datenschutzniveau erfolgt, schaffen wir ausreichende Garantien zum Schutz der Daten. Außerdem verwenden wir Ihre Daten, soweit Sie uns hierfür eine Einwilligung erteilt haben. Sie können der Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Ansprache per E-Mail oder Telefax jederzeit gegenüber der EUROFORUM Deutschland SE, Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf widersprechen.



www.twitter.com/energie_live



www.facebook.com/euroforum.de



www.euroforum.de/news